



Gemeinde Soyen

Landkreis Rosenheim

Bericht zur Sitzung des Gemeinderats Soyen am 20.02.2024

Einen außergewöhnlich hohen Besucheranteil verzeichnete die Sitzung des Gemeinderates am **20.02.2024**. Einige Bürgerinnen und Bürger nutzen die Bürgerviertelstunde, um ihre Anliegen oder Fragen vorzubringen; andere zeigten Interesse an den Vorhaben des Arbeitskreises Straßenbeleuchtung oder der Beratung zu einem Bürgerantrag auf Überprüfung der Hochwasserablaufsituation in der Flutmulde im westlichen Ortsbereich von Soyen.

Maria Salzberger, Behindertenbeauftragte der Gemeinde Soyen, nutzte die Bürgerviertelstunde um ihre Kritik an den geplanten nächtlichen Ausschaltungen der Straßenbeleuchtung zu äußern. Sie befürchtet eine Abschaltung der Straßenbeleuchtung ab 23.00 Uhr als zeitlich zu früh und fürchtet um die Sicherheit von Fußgängern, insbesondere älterer Menschen. Um sich in die eingeschränkte Sehfähigkeit von älteren Menschen eindenken zu können, sollten jüngere Menschen einmal testweise bei Nacht mit einer Sonnenbrille bekleidet durch die Straßen gehen.

Auch stellte sie die Frage, wie interessierte Menschen mit körperlichen Einschränkungen barrierefrei an einer Sitzung des Gemeinderats Soyen teilnehmen können. Der Vorsitzende informierte Frau Salzberger, dass bis Sitzungsbeginn der barrierefreie Zugang durch das Erdgeschoss des Rathauses zum Aufzug möglich ist. Da der Haupteingang am Abend nicht geöffnet ist, können Besucherinnen und Besucher sich durch Läuten bemerkbar machen. Selbstverständlich kann man den Besuch auch telefonisch ankündigen.

Martha Reich bestätigte die Einschätzung von Maria Salzberger in Hinblick auf die nächtliche Abschaltung der Straßenbeleuchtung. Die Leuchten stünden im Ort bereits an vielen Stellen weit auseinander, es gäbe demnach heute schon schlecht beleuchtete Abschnitte. Auch denke sie an junge Menschen, die zu späterer Stunde noch unterwegs sind.

Regina Kern gab die Meinungen ihrer Gäste aus *Kern's Homat* wieder: Wenn künftig das Licht nachts ausgeschaltet würde, würden sie die Unterkunft meiden. Sie sieht darin eine weitere Benachteiligung ihres Betriebes, der nach ihrer Ansicht bereits durch die angedachte Unterbringung von Asylsuchenden im angrenzenden Gebäude des ehemaligen *Seecafé* negativ betroffen ist.

Vor Einstieg in die Tagesordnung informierte Bürgermeister Thomas Weber zu aktuellen Ereignissen:

- Die Glasfaserausbaumaßnahmen schreiten voran, derzeit arbeitet die Fibre Connect GmbH im Bereich Marienberg.

- Im Zeitplan liegt die Umsetzung der Baumaßnahmen zum Wasserversorgungsverbund Stadt Wasserburg a. Inn - Gemeinde Soyen - Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlichtgruppe.



Die Anschlussstelle in Rottmoos



Leitungsverlegung in Höhe Reiching

- Zum Sachstand Machbarkeitsstudie zur Öffnung der Königswarter Brücke für Radfahrer und Fußgänger fand am 17.01.2024 ein Kick-Off Termin im Rathaus Gars mit dem Architekturbüro BPR statt; in Aussicht gestellt wurden erste Ergebnisse zur Machbarkeitsstudie im Sommer 2024.



Die Königswarter Brücke

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 bezogen sich auf die Diskussion zu den eingereichten Ideen des Arbeitskreises Straßenbeleuchtung. Zunächst informierte Margit Seifert, *Paten der Nacht gGmbH*, Rimsting, zur Thematik nächtliche Abschaltung der Straßenbeleuchtung. Sie ging auf die naturschutzrechtlichen, technischen und rechtlichen Aspekte ein, die beachtet werden sollten und beschrieb u.a. anhand von Statistiken und Erfahrungsberichten, dass die in der Öffentlichkeit mit der Beleuchtungseinschränkung verbundenen Befürchtungen zwar nachvollziehbar aber nicht belegbar seien. Informationen zum Thema Lichtverschmutzung und die Arbeit der Paten der Nacht gGmbH sind abrufbar unter: <https://paten-der-nacht.de/>.

Bürgermeister Thomas Weber bedankte sich bei Margit Seifert für ihre Ausführungen zum Thema Nachtabschaltung Straßenbeleuchtung. Gemeinderat Ludwig Maier schloss sich dem Dank – insbesondere des Arbeitskreises Straßenbeleuchtung – an Frau Seifert an.

Soll die Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Schlicht, Mühlthal und Strohhreit zwischen 23.00 Uhr und 05.00 Uhr abgeschaltet werden? Die Verwaltung wies daraufhin, dass neben der Ermittlung der Bürgermeinung, die der Arbeitskreis auftragsgemäß vorgelegt hat, auch die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit der Abschaltung geprüft werden sollte.



Ist bspw. der Austausch einer Steuereinheit erforderlich, verkürzt die Maßnahme möglicherweise die Lebensdauer der Leuchte? Wie sieht die Haftungsfrage aus, welche gesetzlichen Vorgaben müssen z.B. in Kreuzungsbereichen eingehalten werden? Sollen die betreffenden Straßenleuchten für den Bürger erkennbar markiert werden?

Umweltreferentin Christine Böhm drängte auf eine Beschlussfassung, die Bürgerinnen und Bürger in den benannten Ortsteilen hätten der Maßnahme zugestimmt und man solle nun reagieren. Mehrheitlich sprach sich der Gemeinderat Soyen daraufhin für die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Schlicht, Mühlthal und Strohhreit zwischen 23.00 Uhr und 05.00 Uhr aus, soweit dies technisch möglich ist. Ist die Abschaltung mit Kosten verbunden, soll der Rat zur Beratung und Beschlussfassung zur Vorgehensweise erneut einbezogen werden.

Laut Aussage des Energieversorgers *Bayernwerk* wird u.a. in der Gemeinde Soyen eine Dokumentation der Straßenbeleuchtungssituation erarbeitet. Wo befinden sich welche Art von Leuchten, welche Leuchtmittel sind eingesetzt? Der Energieversorger strebt die Beantragung einer Förderung zur Auswechslung der alter Leuchtmittel gegen LED an. Eine Auswechslung zum jetzigen Zeitpunkt würde sich nach Einschätzung von Bayernwerk förderschädlich auswirken.

So beschloss der Rat, die Beratung über die Ideen des Arbeitskreises Straßenbeleuchtung *Umrüstung der Pilzleuchten mit LED-Leuchtmittel* sowie die *Änderung der Lichtfarbe auf 2200 K oder 2700 K bei neuen LED-Laternen* bis zur Vorlage der Ergebnisse des Bayernwerks zurückzustellen.

Eine Beleuchtungsplanung mit Laternentyp und Standort im Bereich Bahnhofplatz, P&R und Seestraße wird der Arbeitskreis einbringen; hier hatten die fachkundigen Arbeitskreismitglieder Jürgen Brehm und Susanne Mohr den Wunsch zur deren Ausarbeitung und Vorlage geäußert.

Anlässlich des Antrages zweier Anlieger befasste sich der Gemeinderat Soyen mit der Thematik *Ablauf des Hochwassers aus der Flutmulde* westlich der Kerngemeinde. Im Dezember 2023/Januar 2024 sorgten Starkregenfälle für Hochwasser, die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich langsamer aus der Flutmulde abflossen.

Der Vorsitzende erläuterte anhand historischer Karten das Drainagesystem der 60-iger-Jahre (sog. Sauger und Sammler, insgesamt ca. 40 km) im Bereich der Flutmulde zum Hochwasserschutz des Ortes Soyen mit gedrosselter Ableitung durch ein Rohr \varnothing 80 cm in Richtung Mühlthal.



Die Flutmulde erfüllte ihren Zweck, Aufnahmen von Tom Gütter

Im Verlaufe der Diskussion im Rat bzw. der Berichte von Anliegern kristallisierte sich heraus, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit das Zusammentreffen folgender Ereignisse in diesem Jahr zu einem verlangsamten Rückgang des Hochwassers geführt haben könnte:

- Infolge vorausgegangener längerer Trockenzeiten hat sich der Boden sowohl im Bereich der drainierten Flächen als auch in der Flutmulde selbst gesetzt.
- Länger anhaltende Starkregen, wie zuletzt im Dezember 2023/Januar 2024, können vom Erdreich nicht aufgenommen werden bzw. fließen oberflächlich schneller ab.
- Die Einlaufschächte auf den Wiesenflächen der Flutmulde waren infolge Schwemmgutablagerungen in ihrer Funktion eingeschränkt.
- Durch wiederholte Aufkiesung in den letzten Jahren bildet die Zufahrt nach Polln eine Barriere für den Ablauf des Hochwassers in Richtung Reiching.
- Es ist nicht auszuschließen, dass die Drainageleitungen nach ca. 60 Jahren zumindest teilweise beschädigt sind, der Abfluss in der 80-ziger-Leitung ist nach augenscheinlicher Beurteilung fehlerfrei.

Im Zusammenhang mit Betrachtung der Abflusssituation von Hochwassern im Bereich Soyen-West sollten zudem folgende Sachverhalte berücksichtigt werden:

- Die Verwaltungsstreitsache Landesfischereiverband Bayern e.V. gegen den Freistaat Bayern *Anfechtung der gehobenen Erlaubnis zur Einleitung aus der Kläranlage Mühlthal in den Nasenbach auf dem Grundstück 639/0, Gemarkung Schlicht*, befindet sich derzeit noch im Verfahren. Zielrichtung der Klage des Landesfischereiverbandes ist eigentlich die Restwassersituation im Nasenbach.
- Die der Verwaltung mitgeteilten Anwesen in der Dorfstraße verfügen jeweils nicht über wasserdichte Keller oder einer Rückstausicherung, um im Falle eines Grundwasseranstieges das Eindringen von Wasser in das Gebäude zu verhindern.
- Im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung werde sich ein Tagesordnungspunkt mit der Auftragsvergabe zur Erfassung des baulichen Zustands der SW-, MW-, RW-Kanalisation mit Verlaufsmessung, Teil 3 beschäftigen. Diese bezieht sich auf den, den Antrag betreffenden Bereich.

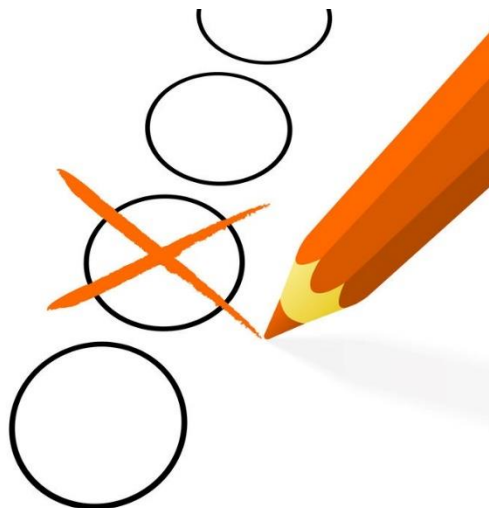
Die Verwaltung wurde beauftragt, nach Vorliegen des Ergebnisses der Kanalbefahrung bzw. -vermessung, Teil 3, die in 2024 vorgenommen werden könnte, die Angelegenheit erneut zur Beratung und Beschlussfassung dem Rat vorzulegen.

Gleiches gilt im Falle relevanter Ergebnisse in der Verwaltungsstreitsache Landesfischereiverband Bayern e.V. gegen den Freistaat Bayern zur Anfechtung der gehobenen Erlaubnis zur Einleitung aus der Kläranlage Mühlthal in den Nasenbach.

Am 09.06.2024 steht die Europawahl 2024 an.

Im Vorfeld zu regeln galt:

- die Zuständigkeit für die Wahldurchführung in der Gemeinde Soyen: dies übernimmt wie bereits in den Vorjahren Geschäftsleiter Georg Machl. Er wird hierbei unterstützt von seiner Mitarbeiterin Karin Zemanek.
- die Festlegung der Stimmbezirke: es bleibt bei der gewohnten Aufteilung in jeweils zwei Stimm- und Briefwahlbezirke.
- die Festlegung der Plakatierungsoptionen: auch hier wünscht der Rat die Aufstellung zweier Plakatwände am Pfarrzentrum sowie in Rieden in Anlehnung an die Gestaltung anlässlich der Landtags- und Bezirkswahlen in 2023.
- die Festlegung des sogenannten Erfrischungsgeldes für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer: ebenfalls in Anlehnung an die Vorgehensweis in 2023 wurde ein Betrag in Höhe von 50 EUR/Person beschlossen.



Wer als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Europawahl 2024 in der Gemeinde Soyen mithelfen möchte, kann sich gerne an den Geschäftsleiter Georg Machl , Tel.: 08071/9169-13 oder georg.machl@soyen.de wenden.

Gemeinde Soyen